

Tecklenburger Landbote



... getroffen, man nahm vor dem Spiegel Platz und ließ den Friseur loslegen – bis bei allen nur noch am Oberkopf üppige Haarbüschel übrig blieben. Für die Vollendung der Frisur noch Geld auszugeben, kam nicht in Frage. Das Geld war schließlich schon für den abendlichen Discobesuch eingeplant.

Nach der Heimkehr schlugen die Jungs übrigens auch das Angebot ihrer Eltern aus, einen vollendeten Haarschnitt zu finanzieren. Storchennester auf dem Kopf sollten an der Schule momentan der letzte Schrei sein.



Ein eingespieltes Team: Schäfer Jürgen Schienke und seine Tiere.

Fotos: Paul Meyer zu Brickwedde

Eine Herde und viele Besucher

Schaftag in Wechte bietet wieder ein vielseitiges Programm / ANTL besteht seit 40 Jahren

Von Paul Meyer zu Brickwedde

LENGERICH. Die Hauptdarsteller hatten es diesmal ziemlich eilig. Als am Sonntagvormittag die ANTL-Schafherde beim Schafstag in Wechte über die Brochterbeker Straße zog, da verfielen die Tiere zwischendurch wiederholt in erhöhte Trabgeschwindigkeit. Wer als Besucher Fotos machen wollte, hatte also nicht viel Zeit abzudrücken. Zu langes Zögern bedeutete, dass man nur noch die Hinterteile der wollenen Tiere vor die Linse bekam.

Ob Schafe und Schäfer Jürgen Schienke ein gehöriges Tempo vorlegten, weil von Westen zusehends dunkle Wolken gen Lengerich zogen? Wohl eher nicht. Die Unbilden des Wetters gehören für die ANTL-Attraktion schließlich zum Alltag. Und auch die meisten Schafstag-Besucher nahmen es recht gelassen hin, als gegen 12 Uhr die ersten Tropfen vom Himmel fielen. Manch einer war da bereits ohnehin zu einem Doppelvortrag in die Bodelschwingh-Kirche gegangen und somit auf jedem Fall im Trockenen. The-



Farbenprächtig ging es mancherorts zu – dem grauen Spätsommerhimmel zum Trotz..



Schafe gab es reichlich zu sehen und auch zu kaufen.

ten diese Möglichkeit, vor allem aber bestimmten Familien mit kleinen Kindern das Bild.

Der Freundeskreis der Grundschule Stadtfeldmark bot eine ganze Armada an kleinen Schafen zum Verkauf an, der Verein Naturgarten informierte und zeigte Insektenhotels, Kürbisse konnten bemalt, auf Pferden geritten und auf einer Strohbürg geklettert werden, es gab Saft von Streuobstwiesen und Eiserkuchen, Holzschuhe wurden gefertigt und riesige Seifenblasen produziert. All das und manches mehr war vor allem dank der Organisation von ANTL, Ig Teuto, Stadtmarketingverein „Offensive“, Oldtimerfreunden Wechte und Trägerverein Bodelschwingh-Kirche möglich.

Von all dem bekamen die ANTL-Schafe nichts mit. Sie hatten ihren zweiten wichtigen Auftritt am Nachmittag. Da ging es darum, sie zu zählen. Schließlich galt es zu ermitteln, wer beim traditionellen Schätzspiel besonders gut lag.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.wn.de

men waren dort zum einen die Schafbeweidung, zum anderen die Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Tecklenburger Land. Die ANTL feiert ihr 40-jähriges Bestehen. Grund genug, das Wirken der Naturschützer zu würdigen und zu erklären.

Einer, der eine Menge über dieses Thema erzählen kann, moderiert den Schafstag. Rainer Seidl ist somit nicht nur der Mann mit dem Mikro, sondern auch ein Mann der (fast) ersten Stunde. 1976 wurde die ANTL gegründet, 1978 kam er dazu, leitete den Verein zeitweise auch und gehörte Jahrzeh-

te zum Vorstandsteam. „Stolz“ sei er auf das Erreichte und Geleistete. Von der Gesellschaft im Allgemeinen, und von Politik und

»Unsere Aufgaben werden nicht weniger, sondern eher mehr und größer.«

Rainer Seidl, ANTL

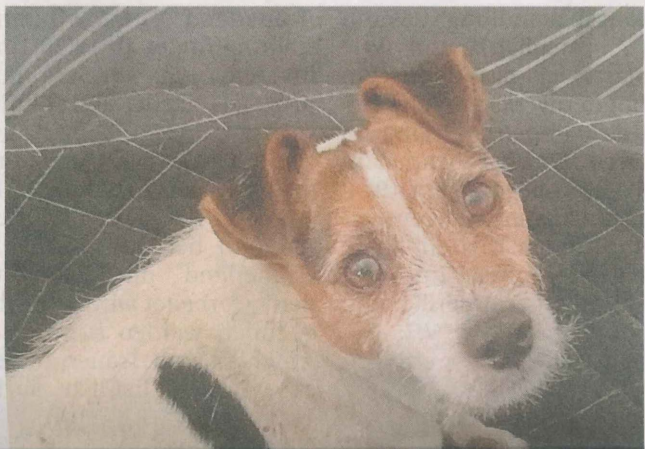
Landwirten im Speziellen sei man akzeptiert und werde überwiegend auch geschätzt. Dabei, das betont Seidl auch, sei es besonders in den Anfangsjahren nicht immer

einfach gewesen. „Das war Krieg“, beschreibt er das offenbar sehr angespannte Verhältnis gerade zu den Bauern. Nach und nach habe aber ein Annäherungsprozess eingesetzt, von beiden Seiten. „Wir sind ja auch nicht mehr die Spinner von früher“, sagt der ANTL-Mann offen, dass auch innerhalb des Vereins eine Menge dazugelernt worden sei.

Von den von ihm beschriebenen streitbaren Zeiten war am Sonntag in Wechte nichts zu spüren. An rund 25 Ständen konnten sich die Besucher umschauchen. Alle Generationen nutz-

Schnelles Handeln bewahrt Pan Tau vor Schlimmerem

Offenbar mit Gift vermishtes Hundefutter ausgelegt



-mzb- **LENGERICH.** Dass Pan Tau nicht wirklich etwas Schlimmes passiert ist, hat er wahrscheinlich seinem Herrchen zu verdanken. Offenbar fraß der Jack Russel Rattengift,

Eintreffen schon gefressen gehabt. Für ihn sei sofort klar gewesen, dass das kein Zufallsfund gewesen sei, sagt der Hundehalter. Deshalb sei er auch sofort zu einem Tier-

mit dem Fund zeigte, meinte er: „Das war mit Sicherheit kein Hundefreund, der Futter im Wald verteilt.“ Er hält Rattengift für wahrscheinlich.

Shekla

CHTEN

it bemerkt

des Verursachers entstand Schaden in Höhe von etwa 250 Euro, am mittleren Wagen in Höhe von 750 Euro und am vorderen Auto in Höhe von immerhin noch 50 Euro. Zur Unfallaufnahme war die Polizei in diesem Fall übrigens besonders schnell zur Stelle, handelte es sich bei dem vorderen Fahrzeug doch um einen Streifenwagen.

K-Kreisverband



ch über den Sieg in der Ju-Nina Litzbarski (links) und Jugendrotkreuz-Landesleitung

stammen die Sieger des Jugendrotkreuz-Landeswettbewerbs der Stufe III, die „Kampfratten“. Am Landeswettbewerb nahmen insgesamt 25 Gruppen aus Westfalen-Lippe teil. Unter den Gästen war laut Pressemitteilung auch DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiders. | Westfalen

TE